

Warum eine Vision auch für jede noch so kleine Kommune eine Bedeutung haben sollte.

Eine Vision der Kommune bedingt auch immer die Übernahme von Verantwortung!

Kommunen standen bereits in den vergangenen Jahren häufig an einer Wegscheide. Streicht sie freiwillige Leistungen, Erhöht sie Gebühren und Abgaben auf Entscheidungsebene (Rat und Verwaltungsspitze) oder wählt sie einen dritten Weg, nämlich den der Bürgerbeteiligung, um Impulse aus der Bürgerschaft aufzunehmen und Zeit zur Beantwortung der vermeintlich drängendsten Fragen der Zeit zu erhalten.

Bevor man nach vorne blicken und eine Vision für die Zukunft entwickeln kann, lohnt sich ein vertiefter Blick in die Vergangenheit. Vor der Corona-Pandemie waren die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen optimistisch. Zehn jahrelang jagte ein Einnahmerekord den anderen. Die Krise der Kommunalfinanzen aus 2008 längst vergessen. Und trotzdem erreichte eine Vielzahl der Kommunen keinen oder grad eben ausgeglichene Haushalte. Zu häufig hasteten die kommunalen Entscheider dem billigen Geld hinterher, um auf Basis des günstigen Geldes viele sich seit Jahren in der Warteschleife befindlichen Projekte endlich anzuschieben. So entwickelte sich die Zukunft vieler Kommunen auf Basis keiner Vision, sondern durch Handlung. Es ging in den letzten Jahren also primär um das Was und wie einer Kommune, als um das Warum. Entwickelt wurden kommunale Leitbilder über den Umgang miteinander, Fragen zur Gewerbegebietsentwicklung im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren wurden versucht zu beantworten und über Bürgerhaushalte sollten Bürger an den Sparanstrengungen einer Kommune beteiligt werden.

Doch ist eine Vision ein rein operativer Prozess?

Eine Vision bezeichnet einen gewünschten Zustand in der Zukunft. Die Vision beschreibt den Grund warum die Kommune in der Zukunft überhaupt bestehen sollte und was diese auszeichnet. Natürlich ist es richtig und lobenswert, wenn eine Kommune ihre Entwicklung proaktiv begeht und das Zusammenleben weiterentwickelt. Jedoch geht es um etwas größeres als monetäre Ziele oder politische Profilierung. Die Vision ist der positive Einfluss auf die Gesellschaft. Es ist die Beschreibung eines emotionalen Zielzustandes, dem sich das operative Handeln unterzuordnen hat.

Oft sind es die Stadtoberhäupter, die für eine größere Sache brennen und sie durch ihr Handeln in „ihrer“ Kommune verwirklichen möchten.

Sehr gute Beispiele aus der „Arbeitswelt“ sind vermutlich Bill Gates der die Vision hatte „einen Computer für jedes Zuhause“ bereitzustellen und Steve Jobs der einen „Ein Computer für jedermann“ wollte, die mit ähnlichen Visionen gigantische Weltkonzerne hervorgebracht haben. Das vermeintlich beste politische Beispiel des zwanzigsten Jahrhunderts stellt John F. Kennedy dar: „Ich glaube, dass diese Nation sich dazu verpflichten sollte, noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts das Ziel zu erreichen, einen Menschen auf dem Mond landen zu lassen und ihn dann sicher wieder zur Erde zurückzubringen“

Doch warum fällt es uns so schwer eine Vision für einen Ort, unsere Heimat zu entwickeln?

Wir sind davon überzeugt, dass Jobs und Gates für Ihre jeweilige Vision brannten und nicht primär das Ziel verfolgten, irgendein operatives Ziel zu erreichen oder bloß reich zu werden. Sie definierten einfach ausgedrückt einen Nutzen für die Welt. Bei Kennedy zeigte sich der Nutzen seiner Vision bereits mit den Worten von Neil Armstrong. „Ein kleiner Schritt für mich, aber ein großer für die Menschheit.“

Wie Sie eine Nutzen stiftende Vision entwickeln bei der Sie „brennen“ und diese Begeisterung auf andere übertragen können, zeigen wir Ihnen gerne und stehen Ihnen bei der Entwicklung Ihrer Vision als kompetenter Projektbegleiter gerne verlässlich zur Seite.

Unsere Expertise – Ihr Gewinn

Die GE/CON ist einer der etablierten Managementdienstleister für Kommunen und kommunale Unternehmen. Unser Leistungsspektrum der letzten 20 Jahre reicht hierbei unter anderem von der Re-Organisation administrativer und operativer Strukturen der Kernverwaltung und kommunalen Betrieben, bis hin zur Prüfung möglicher zukunftsfähiger Verwaltungsstrukturen mit Partnerkommunen (Interkommunale Zusammenarbeit).

Das Hauptaugenmerk unserer Arbeit liegt auf dem Erhalt der zukünftigen Handlungsfähigkeit der Mandantschaft. Um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen, begleitet die GE/CON ihre Mandantschaft proaktiv durch alle Prozessphasen, von der Strategieentwicklung bis zur Umsetzung. Unsere Zielsetzung ist es, praktikable, umsetzbare und nachvollziehbare Lösungsansätze zu bieten.

Schwerpunkte unserer Beratungsleistungen sind die Entwicklung und Konzeption **kommunaler Entwicklungsstrategien** und die **Organisationsanalyse**, sowie insbesondere das Fachthema **“Interkommunale Zusammenarbeit”**, d.h. die Prüfung und Umsetzung von Organisationsformen, die es Kommunen erlauben, freiwillig Aufgabenbereiche gemeinsam zu erbringen.

Daneben ist die GE/CON ausgewiesener Experte für Projektmanagement im kommunalen Umfeld. Wir bieten daher auch die Umsetzung der von uns vorgeschlagenen Konzepte an.

Was wir Ihnen bieten können

- ✓ Vertrauenswürdige und erfahrene Projektleitung – auch in politischem Umfeld
- ✓ Langjährige Erfahrung in fast allen Themen- und Leistungsfeldern der Kommunalwirtschaft, mit bundesweiter Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Projekten für Verwaltung oder operative Betriebe
- ✓ Beste Vernetzung im spezialisierten Beratermarkt und in wichtigen Verbands- und Landesebenen
- ✓ Klare Umsetzungsorientierung mit machbaren und innovativen Lösungen
- ✓ Pragmatische und erfolgreiche Unternehmercoaches mit erfolgreicher Projekthistorie seit 20 Jahren
- ✓ Expertenteam mit mehr als 10 Mitgliedern und einem starken Kooperationsnetzwerk in der Kommunalberatung.

Bei weiteren Rückfragen steht Ihnen das Team der GE/CON GmbH Weinheim gerne zur Verfügung:

06201 – 7100 640

sekretariat@gecon.gmbh

Eine zusammenfassende Definition von Unternehmensvision: Der große Wunschzustand, der das Unternehmen mit seinem Dasein, allen Aktivitäten und der gesamten Belegschaft verfolgt.